unserem Verständnisse so leicht zugänglich zu machen als es nun irgendwie möglich ist. Das vorliegende Archimedes' Werke betreffende Buch ist von Dr. Fritz Kliem ins Deutsche übersetzt worden. Seit dem Erscheinen des englischen Originals im Jahre 1897 ist nun aber im Jahre 1906 durch Heiberg eine außerordentlich wichtige Archimedes-Handschrift in Konstantinopel entdeckt worden, die unter anderem ein methodisches Werk des Archimedes enthält, das uns in die Art und Weise, wie der große griechische Mathematiker zu einigen seiner Sätze gelangt ist, interessante Einblicke gewährt. Diese wichtige Schrift ist vom englischen Verfasser dieses Buches nachträglich als ein Supplement herausgegeben worden und machte auch mehrere Zusätze in der vorliegenden deutschen Ausgabe notwendig. Die Änderungen in der Einleitung hat der Verfasser auf Grund der neuen Textausgabe von Archimedes' Werken durch Heiberg, deren zweiter Band im Jahre 1912 erschienen ist, selbst durchgeführt. *R. v. St.*

Geschichte der Mathematik bis zum Ausgange des 18. Jahrhunderts. Von Ambros Sturm, Professor am k. k. Obergymnasium in Seitenstetten. Mit 7 Figuren. 2., verbesserte Auflage. 155 S. Leipzig, G. J. Göschen, 1911. (Sammlung Göschen.)

Wie bereits gelegentlich des Erscheinens der 1. Auflage dieses kleinen Büchleins hervorgehoben wurde, ist der Inhalt desselben ein überraschend reichhaltiger; man sollte es kaum für möglich halten, so viele Tatsachen der mathematischen Historie auf einen so kleinen Raum zusammenzudrängen und doch in einer noch ganz gut lesbaren und verständlichen Form darzustellen. Daß das Werkchen auf wissenschaftliche Exaktheit keinen Anspruch machen, sondern nur die wichtigsten Leitgedanken bringen kann, ist selbstverständlich. Es hat bloß den Zweck, ein erstes Interesse an dem Werdegang der Mathematik mühelos befriedigen zu helfen. *R. v. St.*

Functions of a complex variable. By James Pierpont. Ginn and Comp., Boston. 583 S.

Vorliegendes Lehrbuch der komplexen Funktionentheorie, das sein Verfasser mit einer Widmung an Prof. Dr. G. v. Escherich versehen hat, nimmt unter den Lehrbüchern dieses Gegenstandes eine besondere Stellung ein. Die getroffene Auswahl aus dem reichhaltigen Gebiete der komplexen Funktionentheorie sowie die ganze Anlage des Buches zeigen, daß den Verfasser vor allem pädagogische Gesichtspunkte und Ziele der Praxis leiteten, und es wäre sehr erfreulich, wenn auf diese Art, wie zu hoffen ist, einerseits der theoretischen Mathematik fernerstehende Kreise mit den schönen Methoden der komplexen Funktionentheorie bekannt gemacht würden, anderseits aber auch solche, die das Studium der Mathematik mehr vom theoretischen Standpunkt aus betreiben, die Fruchtbarkeit der Funktionentheorie in gewissen Richtungen, die mehr mit der Praxis zusammenhängen, kennen lernten.

Dies Bestreben des Verfassers, dessen Vertrautheit mit dem Stoffe allenthalben zu Tage tritt, zeigt sich in der Aufnahme der asymptotischen Reihen, in der Behandlungsweise der elliptischen Funktionen sowie der linearen Differentialgleichungen, in der ausführlichen Darstellung der B - und Γ -Funktion, der Kugelfunktionen, der Besselfunktionen, der sich in Kürze auch noch ein Abriß der Laméschen Funktionen anschließt. Freilich wird man manches vermissen, was sonst in das Lehrgebäude der Funktionentheorie eingegliedert ist, so die Theorie der Riemannschen Flächen, die Theorie der algebraischen Funktionen.